

Landesgesetzblatt für Wien

Jahrgang 1989

Ausgegeben am 11. Dezember 1989

30. Stück

44. Verordnung: Höhe der Blindenbeihilfe nach dem Wiener Blindenbeihilfengesetz 1969; Festsetzung.

45. Verordnung: Höhe des Pflegegeldes nach dem Wiener Behindertengesetz 1986; Festsetzung.

44.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 20. November 1989, mit der die Höhe der Blindenbeihilfen nach dem Wiener Blindenbeihilfengesetz 1969 festgesetzt wird

Gemäß § 4 Abs. 1 des Wiener Blindenbeihilfengesetzes 1969, LGBL. für Wien Nr. 14, wird verordnet:

Artikel I

Die Höhe der Blindenbeihilfen wird für anspruchsberechtigte Personen im Sinne des § 2 lit. a (Blinde) mit 4 416 S und für Personen im Sinne des § 2 lit. b (schwerst Sehbehinderte) mit 2 885 S festgesetzt.

Artikel II

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1990 in Kraft.

(2) Mit 31. Dezember 1989 tritt die Verordnung der Wiener Landesregierung vom 6. Dezember 1988, mit der die Höhe der Blindenbeihilfen nach dem Wiener Blindenbeihilfengesetz 1969 festgesetzt wird, LGBL. für Wien Nr. 45/1988, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

Zilk

45.

Verordnung der Wiener Landesregierung vom 20. November 1989, mit der die Höhe des Pflegegeldes nach dem Wiener Behindertengesetz 1986 festgesetzt wird

Auf Grund des § 28 des Wiener Behindertengesetzes 1986, LGBL. für Wien Nr. 16, wird verordnet:

Artikel I

Die Höhe des Pflegegeldes wird für anspruchsberechtigte Personen im Sinne des § 26 Abs. 2 (Stufe I) mit 1 946 S und für Personen im Sinne des § 26 Abs. 3 und Abs. 4 (Stufe II) mit 2 815 S festgesetzt.

Artikel II

(1) Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1990 in Kraft.

(2) Mit 31. Dezember 1989 tritt die Verordnung der Wiener Landesregierung vom 6. Dezember 1988, mit der die Höhe des Pflegegeldes nach dem Wiener Behindertengesetz festgesetzt wird, LGBL. für Wien Nr. 46/1988, außer Kraft.

Der Landeshauptmann:

Zilk